



18.12.2025

Trägerwechsel zum 01.01.2026

Der Waldkindergarten *Schnecke* hat eine lange, besondere Geschichte, die untrennbar mit Renate Nauert verbunden ist. Ende der 1990er-Jahre begann Renate neue Wege zu suchen — Wege, die Kindern Raum geben für Natur, Freiheit und lebendiges, selbstbestimmtes Lernen.

Ihre Suche führte sie zum Konzept der Waldkindergärten. Was zunächst ein Gedanke war, wurde bald zu einem Weg voller Mut, Vertrauen und Begeisterung. Am **1. Mai 2003** eröffnete Renate nach intensiver Aufbauarbeit ihren privaten Waldkindergarten SCHNECKE

Seitdem sind über zwanzig Jahre vergangen, in denen sie mit unermüdlicher Hingabe einen Ort geschaffen hat, der Kinder trägt, begleitet und wachsen lässt. Renate hat der Schnecke nicht nur ein Fundament gegeben – sie hat ihr eine Seele geschenkt. Ihr Herz für die Natur, ihr Blick für das freie Spiel und ihr tiefes Vertrauen in die Kompetenz der Kinder sind hier überall spürbar.

Für mich persönlich war die Schnecke ein Wendepunkt. Als ich meine Tochter Lina dort anmeldete, spürte ich sofort, welchen Schatz Renate geschaffen hat. Die Atmosphäre, der pädagogische Geist und Renates Haltung haben mich tief berührt und inspiriert. Ohne diese Erfahrung hätte ich meinen eigenen Wald- und Bauernhofkindergarten *Stock & Stein* nicht gegründet – und mein beruflicher Weg wäre ein anderer geworden.

Dass mir Renate nun ihr Lebenswerk anvertraut und ich ab 01. Januar 2026 die Trägerschaft übernehmen darf, erfüllt mich mit großer Dankbarkeit. Es ist eine Ehre, einen Kindergarten weiterzuführen, der so viel Geschichte, Liebe und Naturverbundenheit in sich trägt.

Ich verspreche, die Schnecke in Renates Sinn weiterzuführen: mit Respekt für ihre Wurzeln, mit Achtsamkeit für die Kinder und mit der gleichen Freude daran, sie in ihrer eigenen, wilden und wundervollen Entwicklung zu begleiten.

Gleichzeitig freue ich mich darauf, gemeinsam mit dem Team und allen Familien neue Schritte zu gehen – achtsam, naturverbunden und getragen von dem Vertrauen, dass Kinder genau dort wachsen, wo sie Raum, Zeit und echte Begegnung finden.